

Erlebnis Zupferklasse!

Groß angelegtes Nachwuchsprojekt des Norddeutschen Zupforchesters e.V., unterstützt von „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“



Zupferklasse 2014

Das Norddeutsche Zupforchester (NZO) ist eines der aktiven und gut aufgestellten Zupforchester in Deutschland. Es ist in den letzten Jahren gegen den allgemeinen Trend auf knapp 40 aktive Mitglieder angewachsen (siehe Orchesterportrait in Auftakt! 3/2014). Viele zugereiste Spieler aus ganz Deutschland sowie einige erwachsene Spieler aus Hamburg und Umgebung füllten das Orchester immer weiter auf. Die Schüler aus den umliegenden Musikschulen konnten aber leider nur in Einzelfällen in das Orchester integriert werden, da sie sehr weit von dem Probenort des NZO entfernt wohnen. Somit finden sich auch wenige Jugendliche in dem Orchester, geschweige denn Kinder. Ein Kinder- oder Jugendorchester blieb lange Zeit ein Traum. Bis zum Jahr 2013!

Zwei glückliche Fügungen führten zu einem groß angelegten Projekt, mit dem das NZO mittlerweile über 50 Kinder zum Mandolinen- und Gitarrenspiel brachte:

1. Mit Herbert Scheying fand sich ein extrem engagiertes und kompetentes Orchestermitglied, das seine freie Zeit im wohlverdienten Ruhestand sinnvoll für soziale Projekte nutzen wollte.
2. Ein großer Fördertopf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung machte es möglich, Gelder für ein solches Projekt zu bekommen.

Der Start

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) werden für die Jahre 2013 bis 2017 Gelder in Höhe von über 200 Millionen € bereitgestellt, um außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern. Dazu müssen sich vor Ort „Bündnisse für Bildung“ formieren, um die von den Fachverbänden beantragten und bewilligten Projekte durchzuführen. Für das Projekt des NZO war der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) zuständig, die insgesamt sieben verschiedene Projekte entwickelte. Diese sind einzusehen unter www.orchesterverbaende.de

Im Juni 2013 hörte Herbert Scheying von diesen Möglichkeiten und wurde in Abstimmung mit dem NZO schnell aktiv. Bevor eine genaue Idee der Umsetzung ausgearbeitet wurde, suchte er sich mit der Grundschule Neubergerweg im Hamburger Norden und dem „Ella Kulturhaus“ zwei Kooperationspartner und beantragte er für das Schuljahr 2013/14 nicht weniger als sechs (!) Projekte mit einer maximalen Fördersumme von knapp 60.000 €:

- Gruppenmusizieren (2 mal)
- Rhythmik
- Instrumente stellen sich vor
- Musical
- Präsentation Ensemblesmusizieren



Vorbereitete Instrumente vor dem Unterricht

Da 2013 der Antragseingang für Projekte bei der BDO noch schleppend war, wurden alle Projekte sofort bewilligt. Damit setzt das Norddeutsche Zupforchester seit 2013 das deutschlandweit größte Gesamtprojekt um. Nach der Bewilligung ging es in die Umsetzungsphase. Einige Maßnahmen sollten möglichst schnell nach den Sommerferien beginnen, was für die Größe des Projektes sehr ambitioniert war. Tatsächlich ging es dann gut 3 Monate nach den ersten Ideen im Oktober 2013 los.

Zentrales Anliegen des Norddeutschen Zupforchesters war und ist die Nachwuchsgewinnung sowie die mittel- und langfristige Gründung von Kinder- und Jugendorchestern. Keines der von der BDO angebotenen Konzepte kann das Ziel der Nachwuchsgewinnung perfekt umsetzen, so dass aus dem Bündel von Maßnahmenkonzepten ein tragfähiges zukunftsfähiges Konzept erarbeitet werden musste. Im Ergebnis hieß dies, dass für die ersten drei Jahrgänge der Grundschule jeweils ein kostenloser Kurs für

etwa 20 Kinder angeboten wurde: Für Kinder der 1. Klassen gab es das von der BDO gut ausgestattete Angebot „Rhythmik“. Hier sollte eine allgemeine musikalische Ausbildung der Kinder stattfinden, mit Spiel, Tanz, elementarem Instrumentalspiel und vielem mehr. Wichtig war, in jeder Stunde die Mandoline und Gitarre einzubinden, um das Interesse an den Instrumenten zu wecken.



Großes Musical-Orchester



Der Unterricht

Konzentrierte Gitarrenspieler

Der Klassenunterricht

Für die Kinder der 2. + 3. Klassen wurde durch die Kombination der Projektmaßnahmen „Instrumente stellen sich vor“ und „Gruppenmusizieren“ ein über das gesamte Schuljahr laufendes Unterrichtsprogramm Klassenmusizieren mit Mandoline und Gitarre geschaffen. Das Besondere an den Bundesministerium geförderten Bündnissen ist, dass Laienvereinigungen (hier das NZO) Initiativen starten sollen, in denen professionelle Fachkräfte in Verbindung mit ehrenamtlichen Helfern (die ebenfalls ein wenig entlohnt werden) diese kulturellen Projekte auf die Beine stellen.

In diesem Fall bedeutet dies, dass mit Steffen Trekel (Mandolinist, Diplommusikerzieher für Mandoline und Musikalische Früherziehung, mehr als zehn Jahre Lehrerfahrung mit gemischten Zupferklassen, Mitglied im NZO) ein Profi den Unterricht einmal wöchentlich (45 Minuten) leitet. Ihm steht dabei eine ehrenamtliche Hilfskraft zur Seite. Alleine ist eine solche Gruppe nicht sinnvoll zu unterrichten. Zum einen, weil zwei verschiedene Instrumente gleichzeitig unterrichtet werden, zum anderen, weil das Unterrichten von Kindergruppen in einem sozialen Brennpunkt tatsächlich eine besondere Herausforderung darstellt. Selbst eine 10-jährige Erfahrung mit Kindern im Klassenunterricht reichte nicht aus, um diese neuen Voraussetzungen souverän in einen stressfreien, ergebnisorientierten Unterricht umzusetzen. Die Anzahl der verhaltensauffälligen Kinder verschiedenster Art ist deutlich höher als in einem Vorort im Speckgürtel Hamburgs.

Um die Kinder nachhaltig voranzubringen wurde ein besonderes Konzept aufgestellt: An drei Tagen in der Woche gehen ehrenamtliche Helfer des Norddeutschen Zupforchesters in die Schule. Sie üben die gelernten Inhalte aus dem Unterricht mit den Kindern in kleinen, nach Instrumenten getrennten Gruppen. Dieser selbstlose Einsatz der Orchestermitglieder stellt sicher, dass jedes Kind regelmäßig übt und die Gruppen einigermaßen homogen Fortschritte machen. Die wertvollen Instrumente müssen nicht mit nach Hause gegeben werden, sondern verbleiben in der Schule. Viele Kinder haben aber mittlerweile eigene Instrumente angeschafft und spielen ihr Instrument auch zu Hause. Die Erfolge können sich sehen lassen und nach gut einem Jahr beherrschen die Kinder ihre Mandolinen und Gitarren schon sehr beachtlich. Auch hatten sie schon einige sehr erfolgreiche Auftritte.

Im neuen Schuljahr 2014/15 werden die Gruppen nicht mehr nach Zugehörigkeit zu einer Klassenstufe zusammengestellt, sondern es wurden zwei Gruppen nach Leistung eingeteilt, die nun nach ihren Begabungen und Möglichkeiten gefördert werden. Dass bei diesen Gruppengrößen natürlich keine vollständige Homogenität hergestellt werden kann, liegt auf der Hand, aber man merkt, dass sich die Kinder in den leistungsdifferenzierten Gruppen deutlich wohler fühlen und besonders die leistungstärkere Gruppe macht enorme Fortschritte. Auch das Durchhaltevermögen ist nicht bei allen Kindern gleich, so dass die Gruppen innerhalb des ersten Jahres etwas geschrumpft sind, aber immer noch Gruppengrößen von etwa 15 Kindern vorweisen. Zusammen

Freunde finden, wenn man die Kinder nur frei entscheiden lässt. Das NZO freut sich also schon jetzt auf viel Mandolinennachwuchs!

Inhalte

Mit seiner Kollegin Heike Krugmann entwickelte Steffen Trekel über 10 Jahre ein Konzept für ihren gemeinsamen Unterricht von Zupferklassen. Die Vorgabe der BDO, in den Maßnahmen Schulwerke zu benutzen, das allgemein erhältlich sind, war Anstoß, das Konzept „Die Zupferklasse“ im Joachim-Trekel-Musikverlag endlich auf den Markt zu bringen. Es enthält in sehr kleingliedrig aufgebauten Lernschritten bekannte, aber auch viele extra komponierte Lieder, wobei das Singen einen wichtigen Bestandteil des



Kleine Gitarristinnen



Begeisterte Mandolinisten

mit einer neuen Gruppe, der neuen 2. Klassen, lernen somit im Schuljahr 2014/15 ca. 50 Kinder Mandoline und Gitarre.

Auswahl der Instrumente

Eine bekannte Tatsache ist, dass die Gitarre deutlich populärer ist als die Mandoline. Dabei vermutete der Autor schon immer, dass diese Bevorzugung der Gitarre (zumindest im Grundschulalter) vor allem durch die Eltern gesteuert wird. Diese kennen die Mandoline und ihre Möglichkeiten meist nicht und beeinflussen die Kinder erheblich.

Bei dem Projekt in Hamburg wurde ein besonderer Weg gewählt, der die Kinder unbeeinflusst von außen ihre eigene Wahl treffen ließ: Die Kinder lernten in den ersten 2 Monaten alle Unterrichtsinhalte und Lieder sowohl auf der Mandoline als auch auf der Gitarre. Erst danach wurden die Kinder gefragt, welches Instrument sie lernen wollen. Das Ergebnis war verblüffend, denn knapp die Hälfte der Kinder entschied sich für die Mandoline! Das zeigt, dass beide Instrumente ihre



Instrumentenlager

Unterrichts darstellt. Beide Instrumente arbeiten mit demselben Tonmaterial, was einen gemeinsamen Unterricht erst möglich macht. Auch nach diesem ersten Heft wird im Klassenverband weitergearbeitet, wobei das Material naturgemäß differenzierter nach Instrumenten ausgewählt werden wird.



Zupfergruppe mit ehrenamtlicher Betreuerin Charlotte Bremer

Weitere Projekte

Zwei weitere Projekte der BDO waren Einzelprojekte, die nicht auf eine kontinuierliche Arbeit ausgelegt sind, aber als begleitende Maßnahmen Teil der Kooperation zwischen Schule, Kulturhaus und NZO sein sollten. Die Maßnahme „Ensemblemusizieren stellt sich vor“ war ein musikalischer Tag an der Grundschule. Alle Kinder der Schule (und ihre Eltern) aber auch aus der Umgebung waren eingeladen, einen Tag zu erleben, an dem sie Instrumente ausprobieren, erleben und hören konnten.

Es gab Konzerte des NZO, der neuen Zupfergruppen an der Schule, der beiden Jugendgitarrenorchester Hamburg unter Christian Moritz, Auftritte von weiteren Ensembles der Grundschule sowie kleine Konzerte von Kammermusikgruppen des Orchesters. Zusätzlich gab es Schnupperstunden für Mandoline und Gitarre sowie eine Aufführung des Musikmärchens „Wettstreit der Akkorde“. Auch für das leibliche wohl der angemeldeten Kinder war gesorgt, so dass viele Kinder einen bunten musikalischen Tag begeistert erleben durften.

Musical „Rap ‘n DC“

Eine finanziell sehr gut ausgestattete Maßnahme der BDO ist das Musical-Projekt. Dieses Projekt fand als 5-tägige Veranstaltung Anfang Mai 2014 statt und war ein riesiger Erfolg! Knapp 50 Kinder zwischen 10 und 15 Jahren trafen sich täglich von 10-18 Uhr in der Grundschule und stellten in nur fünf Tagen ein Musical auf die Beine, das das Publikum begeisterte, aber vor allem ausnahmslos alle beteiligten Kinder glücklich machte.

Ein Team von drei Profis und 8 ehrenamtlichen Helfern aus Schule und Orchester erarbeiteten unter der Gesamtleitung von Sabine Geis das Musical „Rap ‘n DC“. Teil des Konzeptes war, dass alle Kinder Mandoline oder Gitarre spielen sollten (mehr als die Hälfte entschieden sich für die Mandoline, was zu einer kurzzeitigen Instrumentenknappheit führte). Einige Teilnehmer kamen aus den Schulgruppen und hatten schon Grundkenntnisse, einige spielten schon andere Instrumente und lernten dementsprechend recht schnell. Andere Kinder hatten aber noch nie ein Instrument gespielt, so dass sie ihre allerersten Schritte auf einem Instrument machten. In verschiedenen Gruppen wurden diverse Lieder und Stücke eingeübt, so dass im großen Zupforchester alle Kinder mindestens fünf Stücke auf ihren Instrumenten spielen konnten. Ein riesiger Erfolg! Alle Kinder musizierten stolz und begeistert. Ein besonderes Erlebnis für die jungen Musiker wurde es, als ein großer Teil des NZO für Proben und Aufführung hinzukamen.

Neben dem Singen und Musizieren standen Entwurf und Bau der aufwändigen Kulissen, Tanzeinlagen, Schauspielproben, Kostümpfunden, Freizeit und ein Tagesausflug auf dem Programm, umrahmt von vier Mahlzeiten. Etwas erschreckend für die Betreuer war die große Begeisterung vieler Kinder für die regelmäßigen gemeinsamen Mahlzeiten, was in ihren Familien anscheinend nicht normal ist. Nicht nur an dieser Stelle wurde man an das soziale Umfeld erinnert, in dem man sich hier im Norden Hamburgs befand. Umso erfüllender war es zu sehen, wie dankbar, fröhlich und entspannt auch Kinder aus schwierigen Verhältnissen am ersten Tag ihre typischen Verhaltensweisen ablegten und fünf vollkommen sorg-

lose und unbeschwerte Tage verbringen konnten. Dies war für alle beteiligten Betreuer ein absolut erfüllender Aspekt dieser wunderbaren Tage.

Blick in die Zukunft

Für Herbert Scheying, den Organisator der Maßnahmen, wurde die Koordination zu einem Fulltime-Job, der ihn erfüllt, wobei der Blick nach vorne ist für ihn entscheidend ist. Da die Förderung der Projekte langfristig auf fünf Jahre ausgelegt ist, war es selbstverständlich, dass für das zweite Jahr alle Projekte verlängert wurden. Damit umfasst das Engagement des NZO mit seinen Kooperationspartnern nun 3 Gruppen „Gruppenmusizieren“ sowie die Maßnahmen „Instrumente stellen sich vor“, „Präsentation Ensemblemusizieren“ und „Rhythmik“. Das Musical steht erst wieder für 2016 auf dem Programm.

Im nächsten Sommer soll dann mit den ersten Abgängern aus der Grundschule sowie interessierten anderen Kindern ein erstes „Kinderorchester des Norddeutschen Zupforchesters“ gegründet werden. Über weitere Stiftungsgelder und durch Eigenmittel sollen die Kinder Einzel- oder Gruppenunterricht bekommen und somit die Leistungsdifferenzierung weiter vorangetrieben werden. Die Gruppen an den Schulen werden selbstverständlich weitergeführt. So steht langfristig einer rosigen Zukunft für das Norddeutsche Zupforchester (fast) nichts mehr im Wege! 🎸



Szene aus der Aufführung



Rettungseinsatz der Musical-Feuerwehr



Rapunzel